

versprach 8 Prozent garantierte Zinsen und außerdem noch einen beträchtlichen Gewinnanteil. Das kleinbürgerliche Eden war in greifbare Nähe gerückt, und jeder beeilte sich, bei der Segensspendung nicht zu spät zu kommen. Marthe Hanau floß das Geld in Strömen zu.

Eine Neugründung folgte der andern. „Groupement Technique de Gérance Financière, Société de Remise et de Banque, Omnium des Valeurs Françaises et Etrangères, Société Syndicale Foncière usw.“ 150 Millionen Franken waren in kurzer Zeit in diesen Unternehmen investiert. Und brachten Gewinn. 8 Prozent!

Die Großbanken warnten, wetterten, wünschten Pest und Hölle auf Marthe Hanau herab — erfolglos, Marthe Hanau gründete weiter, kassierte weiter und — zahlte weiter 8 Prozent.

„Schwindel! Bluff!“ schriegen die Großbanken und die ihnen ergebene Presse. „Sie zahlt mit dem Gelde der neuen Kunden ihre Verpflichtungen an die alten! Fallt nicht auf dieses alte Gaunerrezept herein! In wenigen Wochen ist Marthe Hanau pleite!“

Wochen vergingen, Monate vergingen, Jahre vergingen — Marthe Hanau machte nicht pleite. Zahlte weiter 8 Prozent. Der Umfang ihrer Geschäfte wuchs, wuchs jetzt sogar hinein ins Politische, ins Paneuropäische. Aus der „Gazette du Franc“ wurde eine „Gazette du Franc et des Nations“. Brachte Leitartikel von Briand, Mussolini, Chamberlain, vom König von Belgien, von sämtlichen führenden Köpfen des neuen Europa.

Doch die „Gazette“ allein genügte jetzt nicht mehr den wachsenden Propaganda-bedürfnissen der wachsenden Hanau-Unternehmen. Eine Zeitung war zu wenig. Die Presse mußte man haben, und schon entstand sinngemäß eine neue Nachrichtenagentur „Interpress“, die sich nicht damit begnügte, Nachrichten zu versenden, sondern auch dafür sorgte, daß sie erschienen — indem man nämlich gleich den ganzen Wirtschaftsteil einiger Zeitungen pachtete.

Verdammt, das ging über die Hutschnur! Marthe Hanau hatte sich zu weit auf geheiligtes Gebiet vorgewagt. Der Olymp grollte. Großbanken und Nachrichten-



Foto: New York Times, Berlin

### Monsieur Audibert, Direktor der „Gazette du Franc“

einer der fähigsten Mitarbeiter Marthe Hanaus, der jetzt ebenfalls unter Betrugsanklage steht. Unser Bild zeigt Monsieur und Madame Audibert beim Verlassen des Bürohauses der „Interpress“